



Presseinformation
09. September 2024

VfS - Panel Zugang zu Forschungsdaten - Deutschland im internationalen Vergleich

Am Montag, 16.09.2024 findet von 17-18 Uhr im Raum 0104 der TU Berlin (Hauptgebäude, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin) eine Paneldiskussion zum Thema Forschungsdaten im Rahmen der VfS-Jahrestagung statt, die live gestreamt wird. Die VfS-Jahrestagungen gehören zu den größten wirtschaftswissenschaftlichen Fachtagungen in Europa. Zu den Kernforderungen des Vereins gehört die Verbesserung des Zugangs zu deutschen Forschungsdaten.

Der Zugang zu wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Forschungsdaten ist in Deutschland erheblich schlechter als in vielen anderen Ländern. So gaben 2023 73 Prozent der Teilnehmenden einer Erhebung an, dass ihr Forschungserfolg unter den Restriktionen beim Datenzugang leidet. Guter Datenzugang und Datenverknüpfbarkeit sind aber Grundvoraussetzungen für Spitzenforschung ebenso wie für evidenzbasierten Politikberatung.

Anders als in Deutschland sind im benachbarten Ausland in den vergangenen Jahren deutliche Fortschritte bei der Weiterentwicklung des Datenzugangs erzielt worden. In Deutschland hofft die Wissenschaft jetzt auf Verbesserungen durch das im Koalitionsvertrag angekündigte Forschungsdatengesetz. Das VfS-Panel widmet sich diesem Thema.

Zunächst stellen Expert:innen den Datenzugang in Österreich, Frankreich und den Niederlanden vor und ein Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung führt in die Pläne zur gesetzlichen Neuregelung in Deutschland ein. Anschließend besteht die Möglichkeit, den Stand der Reformvorschläge für Deutschland zu diskutieren.

Teilnehmende:

- Bettina Siflinger (Tilburg University, Niederlande)
- Tobias Thomas (Statistik Austria, Österreich)
- Matthias Mertens (Massachusetts Institute of Technology, USA)
- Christopher Karmann (Bundesministerium für Bildung und Forschung, Deutschland)

Das Panel findet in deutscher Sprache statt und wird von Kerstin Schneider (RatSWD) moderiert.

Der Online Zugang ist im Livestream [hier](#) möglich.



Auf der [VfS-Tagung](#) gibt es eine Reihe weiterer Panels, die sich dem Datenthema widmen:

Montag, 16. September / 12:30-13:45

[ZEW-Panel: „Digital Health – New Data for Research“](#)

Dienstag, 17. September / 09:00-10:30

[Panel Session RatSWD: „A Broader View on the Labour Market – Research Potentials of Data Provided by Research Data Centres“](#)

Dienstag, 17. September / 15:30-17:00

[Panel Dateninfrastruktur für Wissenschaft und Wirtschaft \(NFDI\)](#)

Dienstag, 17. September / 17:45-19:00

[Panel NeSt – Netzwerk empirische Steuerforschung des BMF](#)

Über den Verein für Socialpolitik:

Der Verein für Socialpolitik wurde 1873 gegründet und blickt auf eine lange Tradition zurück. Als Dachorganisation von und für Wirtschaftswissenschaftler/innen unterschiedlicher fachlicher Ausrichtungen zählt er mehr als 4.000 Mitglieder, darunter 1.200 Hochschulprofessor/innen und 2.000 Nachwuchswissenschaftler/innen. Die Mitglieder stammen aus aller Welt, sind jedoch größtenteils in Deutschland, Österreich und der Schweiz beheimatet. Der Verein verwirklicht sein Ziel durch die wissenschaftliche Erörterung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Probleme. Weiterhin betreibt er die Pflege internationaler Beziehungen innerhalb der Fachwissenschaft.

Über die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der TU Berlin:

Die Technische Universität Berlin (TU Berlin) ist eine der führenden technischen Hochschulen Deutschlands. Für fast 35.000 Studierende bietet die TU Berlin ein breites Spektrum an Studiengängen in Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Architektur, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Wirtschaft an. Die Fakultät VII - Wirtschaft und Management der TU Berlin zählt zu den renommiertesten wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten in Deutschland. In diesem Jahr kommen die Leiter der Lokalorganisation mit Radosveta Ivanova-Stenzel (TU Berlin) und Dirk Engelmann (HU Berlin) von zwei verschiedenen Berliner Hochschulen. Dies ist ein Zeichen der intensiv gelebten Kollaboration der Universitäten und Forschungseinrichtungen in Berlin, insbesondere im Bereich der Wirtschaftswissenschaften, wo dies mit den Nachwuchsprogrammen innerhalb der Berlin School of Economics tägliche Praxis ist.

Rückfragen bitte an:

Dr. Karolin v. Normann

Mohrenstraße 59

10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30/20 45 96 01

karolin.normann@socialpolitik.org